

ganz anderen Träumen in das Erfurter Funkwerk. In die Forschung und Entwicklung wollte ich unbedingt. Als man mir sagte: Du wirst in der Halbleiterfertigung gebraucht, löste das bei mir nicht gerade Jubelstürme aus.

Aber jetzt, nach 2 Jahren, sieht die Sache ganz anders aus. Keine 10 Pferde brächten mich wieder aus meinem Produktionskollektiv heraus. Wir sind eine prima Truppe, und die Arbeit macht Spaß. (Beifall.) Ich bin — wie man so sagt — direkt an der Basis.

Aber eines möchte ich gleich unterstreichen: Daß es mit der Mikroelektronik in unserem Betrieb vorangeht, dafür ist das gemeinschaftliche Wirken von Arbeitern und Ingenieuren bei der Entwicklung, Überleitung und Fertigung von Bauelementen eine wichtige Erfolgsgarantie. Im Kleinen wie im Großen hat sich gezeigt: Das Bündnis der Arbeiterklasse mit der Intelligenz sorgt für eine echte Partnerschaft, für ein hohes Leistungswachstum unserer Republik.

Obwohl wir wissen, daß bei der Beschleunigung der Mikroelektronik noch viel vor uns liegt, kann sich unsere Erfolgsbilanz zum X. Parteitag sehen lassen.

In den letzten beiden Jahren konnten wir in unserem Betrieb die Produktionsstückzahlen integrierter Schaltkreise jährlich verdoppeln. Im vergangenen Fünfjahrplan erhöhten wir sie insgesamt von 1,8 Millionen Stück 1976 auf 6,4 Millionen Stück 1980 — aber in einer ganz anderen Qualität und mit völlig neuen Anwendungsmöglichkeiten. Während wir vor 3 Jahren auf einen Schaltkreis von 3,8 mal 3,8 Millimetern 4500 Transistoren unterbrachten, fertigen wir in diesem Jahr Bauelemente, die bis zu 40 000 Transistoren auf einer Fläche von 5 mal 5 Millimetern enthalten. Wie gesagt, um Millimeter handelt es sich hier, das war kein Versprecher. (Beifall.)

Ihr seht, Genossinnen und Genossen, große Entscheidungen sind manchmal auch Millimetersache. (Heiterkeit, Beifall.)

Beim Blick durch Lupe oder Mikroskop haben wir auch im Auge, was wir mit unserer Arbeit beeinflussen können. Die Mikroelektronik kann sehr viel bewerkstelligen. Zum Beispiel in modernen Steuerungen läßt sich mit ihr die Arbeitsproduktivität auf das Doppelte bis auf das Sechsfache erhöhen. Auch der Material- und Energieeinsatz kann, besonders bei Konsumgütern, deutlich verringert werden. Schließlich sparen wir unproduktive Arbeitsplätze ein und gewinnen Arbeitskräfte für andere wichtige Aufgaben in unserer Volkswirtschaft.

Es ist schon so: Die Mikroelektronik verbreitet bei uns keine Ängste. Sie wirkt im Sozialismus zum Wohle des Volkes. Aber das kommt nicht von allein. Für das Wohl des Volkes im Sinne unserer Wirtschaftsstrategie wirkt sie erst, wenn wir die nötigen Aktivitäten entwickeln, die Produzenten wie die Konsumenten. Bei der Anwendung der Mikroelektronik ist alles andere als Passivität gefragt, erklärte dazu Genosse Erich Honecker in seiner Geraer Rede.

Ich wende mich deshalb an euch, Genossinnen und Genossen, hier im Parteitagssaal: Fördert nach besten Kräften die Anwendung der Mikroelektronik! Wir wollen